



„... eine Wohnung für sich allein in einem Haus voller Freunde...“

Gemeinschaftlich Wohnen 50+

Gemeinschaftlich Wohnen 50+ ist eine Antwort auf das zunehmende Bedürfnis nach neuen Balancen von Individualität und Gemeinschaft.

- Individualität: wissen wer man ist und dies zum Ausdruck bringen, die Individualität anderer schätzen und fördern.
- Gemeinschaft: Alltägliche Vielfalt einer Nachbarschaft, die gemeinsam Verantwortung übernimmt, Aufgehoben sein in wachsender Vertrautheit.



Die Visionen...

Individuelles Wohnen in der Gemeinschaft – damit verbindet sich die Chance, dass Nachbarschaften sich finden und „ihr Projekt“ gestalten. Eine vielfältige und lebendige Umgebung entsteht. Eine neue Alltagskultur wächst in der Selbstverständlichkeit des neben- und miteinander Wohnens. Mit ihrer unverwechselbaren Handschrift setzen diese Projekte neue Akzente.

Viele Kombinationen sind denkbar: Wohnen und Arbeiten, Wohnen und Kultur, zusammen Wohnen der verschiedenen Generationen, Wohnen und soziales Engagement...

Gemeinschaftlich Wohnen 50+ ist eine Variante gemeinschaftlichen Wohnens. Es wendet sich an die Generation der heute fünfzig Jährigen und ihre Freunde. Solidarische Netze im Wohnbereich zu entwickeln, das scheint auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung geradezu eine Notwendigkeit zu sein.

Die Aachener Stiftung will dazu beitragen, die Entwicklung eines nachhaltigen Lebensstils in der Region anzuregen und eine Wohnkultur fördern, die der Vielfalt der Lebenssituationen gerade der Generation 50+ angemessen ist.

... und Wege der Realisierung

Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens brauchen einen sicheren ökonomischen und organisatorischen Rahmen, um sich breit zu entfalten. Neue Allianzen werden gestiftet zwischen selbstorganisierten Bewohnergruppen und professioneller Wohnungswirtschaft.

- Die Wünsche und Pläne künftiger Bewohnergruppen verbinden sich mit dem Interesse der Wohnungswirtschaft an neuen Impulsen für den Wohnungsmarkt.
- In der Praxis gemeinsamer Projektentwicklung und -realisierung werden kreative und tragfähige Kooperationsformen zwischen Bauträgern und ihren Kunden entwickelt und routinisiert.
- Und schließlich: Gemeinschaftliches Wohnen, jedes Projekt maßgeschneidert, wird zu einem selbstverständlichen, hoch attraktiven Angebot des regionalen Wohnungsmarktes.



Gemeinschaftlich Wohnen 50+ – das Projekt

... ist ein Angebot, wie Menschen ihre eigenen Kräfte und Fähigkeiten einsetzen können, um selbst bestimmt und selbst verantwortlich ihre Umgebung zu schaffen und zu gestalten. Es bietet Spielräume, um eine neue Balance von Individualität und Gemeinschaft zu realisieren. Es bietet

- Individualität einer maßgeschneiderten Eigentumswohnung
- Sorgfältig gestaltete Gemeinschaftsflächen und
- Einbindung in eine selbst bestimmte Nachbarschaft.

Kernelemente der Realisierung:

- Projektinitiative, Grundstücksbeschaffung und Projektbetreuung liegen beim Bauträger;
- Der Bauträger sorgt für einen gut organisierten, zeitlich, sachlich und finanziell überschaubaren Planungs- und Bauprozess
- Die Käufer werden planvoll in die Projektentwicklung einbezogen;
- Sie erhalten fachlich fundierte Unterstützung bei der Konstituierung als Käufergruppe und künftige Hausgemeinschaft
- Sie wirken an der baulichen Gestaltung der Gemeinschaftsflächen und ihrer individuellen Wohnung mit;
- Sie gestalten ihre unmittelbare Nachbarschaft selbst.

Der Prozess

Die Aachener Stiftung Kathy-Beys hat Impulse gesetzt, um in der Region den Markt für **Gemeinschaftlich Wohnen 50+** zu öffnen. In ihrem Auftrag wurde ein Projektleitfaden für Bauträger entwickelt. Mit einer Informationsveranstaltung und einem Workshop bringt sie Bauträger mit Interessentinnen und Interessenten zusammen. Die Stiftung wird realisierte Projekte dokumentieren und aus der Erfahrung Qualitätsstandards entwickeln.

Der Projektleitfaden kann auf der Homepage der Aachener Stiftung Kathy Beys unter: www.aachener-stiftung.de/wohnen50plus.pdf heruntergeladen werden.

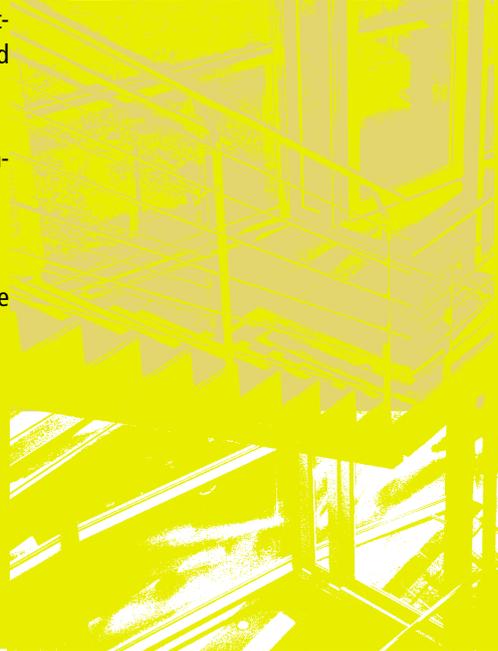
Die Aachener Stiftung Kathy Beys

Die Aachener Stiftung Kathy Beys wurde 1988 von der Aachener Unternehmerin Kathy Beys-Baldin (1949–1995) für das Gemeinwohl gegründet. Die Stiftung ist heute eine der großen privaten Umweltstiftungen in Deutschland.

Die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten. Das ist der Auftrag.

Der Ansatzpunkt: Nachhaltigkeit. Die Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt unter Beachtung ihrer stetigen Wechselwirkung miteinander.

Der Weg: Die Stiftung entwirft in Zusammenarbeit mit Fachleuten Projektideen und Strategien für eine nachhaltige Zukunft. Sie gibt Anstöße zur Umsetzung exemplarischer Projekte, bildet neue Netzwerke und stellt Öffentlichkeit her.



lmk & büro029/aachen



Aachener Stiftung Kathy Beys

Schmiedstraße 3

D 52062 Aachen

Tel +49 (0) 241 -40929-0

Fax: +49 (0) 241 -40929-20

www.aachener-stiftung.de

Innovative Wohnprojekte entwickeln heißt für uns:

- Raum schaffen mit hohem sozialen Gebrauchswert und identitätsstiftender Gestalt für veränderte Lebensformen
- Prozesse gestalten, in denen Gruppen zusammen finden und „ihr Projekt“ realisieren

Dr. Katrin Hater, Büro für sozialwissenschaftliche Projekte – BsP – Aachen

Ursula Komes, Architektin
Planungsgruppe WohnStadt Aachen